

# Nachhaltigkeitsleitfaden für DAV-Sportveranstaltungen

## Inhalt

|       |   |   |
|-------|---|---|
| 1     | Einleitung.....   | 2 |
| 2     | Leitfaden für umwelt- und klimafreundliche DAV-Sportveranstaltungen .....       | 3 |
| 2.1.1 | Verwendung der Leitfadens .....   | 3 |
| 2.2   | 3 Schritte für mehr Nachhaltigkeit .....  | 3 |
| 2.3   | Phasen einer Veranstaltung .....  | 4 |
| 2.4   | Aktivitätsräume .....   | 4 |
| 2.5   | generelle Aspekte & Maßnahmen zur Planung und Durchführung von Sportevents..... | 4 |
| 3     | Handlungsfelder .....   | 5 |
| 3.1   | Verkehr .....   | 5 |
| 3.2   | Lärmschutz .....  | 6 |
| 3.3   | Catering & Merchandising.....   | 6 |
| 3.4   | Natur & Landschaft.....   | 6 |
| 3.5   | Abwasser .....  | 6 |
| 3.6   | Energie & Klimaschutz.....  | 6 |
| 3.7   | Abfall.....   | 7 |
| 3.8   | Unterbringung der Teilnehmer .....  | 7 |
| 3.9   | Ökonomie & Soziales.....  | 7 |
| 3.10  | Kommunikation.....  | 7 |
| 3.11  | Nachhaltigkeitsbericht.....   | 7 |
| 3.12  | Kompensation der Restemissionen.....  | 8 |
| 4     | Checkliste für nachhaltige Sportevents.....                                     | 8 |
| 4.1   | Verwendung der Checkliste.....  | 8 |
| 4.2   | Checkliste für nachhaltige Sportevents.....                                     | 9 |

## 1 Einleitung

Als Bergsportverband fördert der DAV alpine Sportarten. In seinem Grundsatzprogramm Bergsport bezieht der DAV eindeutig Stellung zur Ausrichtung von verschiedenen Sportveranstaltungen. Im Breiten-, Leistungs- und Wettkampfsport organisiert der DAV Wettkämpfe von der Vereins- bis hin zu Weltmeisterschaft und wird durch diese Aktivitäten als Sportverband wahrgenommen. Im Bereich Klettern werden beispielsweise Veranstaltungen in den Disziplinen Sportklettern/Lead, Boulder und Speed ausgetragen. Im Skibergsteigen werden Wettkämpfe im Einzel-, Team-, Vertical- oder Sprintwettbewerb veranstaltet.

Als Naturschutzverband ist sich der DAV seiner Verpflichtung gegenüber Natur und Gesellschaft bewusst und trägt in ökologischer, ökonomischer und sozialer Perspektive Verantwortung dafür. Wettkämpfe sollen daher möglichst nachhaltig ausgerichtet werden, um den ökologischen Fußabdruck von Bergsport zu minimieren. Umweltverträgliche, ressourcen- und kostenschonende Prinzipien werden berücksichtigt. Die Organisation erfolgt anhand geltender Regelungen, z.B. den DAV-Umweltstandards für die Durchführung von Skitourenwettkämpfen. Als internationaler Sportverband geht der DAV mit gutem Beispiel voran und bringt seine Expertise als Naturschutzverband in verschiedene Gremien ein.

In seinem „Grundsatzprogramm zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums sowie zum umweltgerechten Bergsport“ geht der DAV noch weiter auf die nachhaltige und umweltgerechte Organisation von Sportveranstaltungen ein. Generell werden Veranstaltungen nur auf vorhandenen Einrichtungen durchgeführt, Wettkämpfe im Klettern finden ausschließlich an künstlichen Wänden statt. Planung und Durchführung sind dabei an energieoptimierten, emissionsarmen und treibhausgasreduzierenden Kriterien auszurichten. Bergläufe oder Skitourenwettkämpfen, die als naturnahe und infrastrukturfreie bzw. -arme Veranstaltungen gelten, werden auf erschlossenen Wegen und bereits stark frequentierten Routen durchgeführt.

Seine Erfahrungen im Bereich der nachhaltigen Organisation von Sportveranstaltungen wurden in diesem Leitfaden zusammengefasst. Er dient den DAV-Sektionen als Handlungsempfehlung für die Ausrichtung eigener Veranstaltungen nach nachhaltigen und klimafreundlichen Kriterien.

**Kommentiert [ZJ1]:** Ich glaube es wurde mal eine WM ausgetragen. Momentan sind es vor allem Weltcups. Ich weiß nicht, ob das wichtig ist.

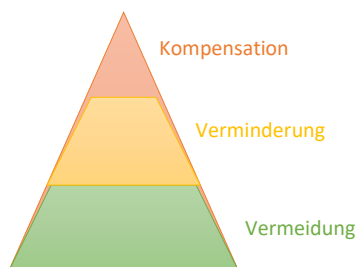
## 2 Leitfaden für umwelt- und klimafreundliche DAV-Sportveranstaltungen

Dieser Nachhaltigkeitsleitfaden soll bei der Planung und Durchführung von DAV-Sportveranstaltungen Hilfestellung geben. Berücksichtigt werden Kriterien aller drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, also im Bereich der Ökologie, der Ökonomie und von sozialen Aspekten. Der Leitfaden wurde so entwickelt, dass er sowohl für kleine Sektionsveranstaltungen als auch für internationale Großveranstaltungen wie dem Boulderweltcup eingesetzt werden kann. Neben der Beachtung grundlegender Aspekte, die für alle Veranstaltungen relevant sind, wird auch speziell auf Outdoor-Veranstaltungen eingegangen.

### 2.1.1 Verwendung der Leitfadens

Bereits in den ersten Phasen der Planung einer Veranstaltung kann der Leitfaden Hilfestellung geben. Die Checkliste am Ende des Leitfadens zeigt Maßnahmen auf, die in 12 verschiedenen Handlungsfeldern ergriffen werden können. Dabei kann in der Tabelle eingetragen werden, welche Relevanz bestimmte Maßnahmen für die eigene Veranstaltung haben. Es ist wichtig zu beachten, dass nicht alle Maßnahmen für die eigenen Veranstaltungen relevant sind. Auf einige Aspekte kann nur schwer oder kein Einfluss genommen werden. Dies kann in der Checkliste ebenfalls vermerkt werden. Nicht nur bei der Planung, sondern auch während und nach der Veranstaltung gibt der Leitfaden Hilfestellung.

### 2.2 3 Schritte für mehr Nachhaltigkeit



Die Organisation von Sportveranstaltungen folgt dem Dreischritt aus Vermeidung – Verminderung – Kompensation.

1. Vermeidung: Dabei geht es vor allem um die Fragen, was wirklich gebraucht wird. Was kann vermieden werden? Als Beispiele lassen sich hier unnötige Ausdruck, Flyer oder Give-Aways nennen. Durch entsprechende Planung können aber auch Fahrten oder Übernachtungen eingespart werden.
2. Verminderung: Wo kann eingespart werden? Vor allem im Bereich der Mobilität können CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert werden, wenn Wege verkürzt oder gemeinsam zurückgelegt werden. Der Strom- und Energieverbrauch kann durch entsprechende Maßnahmen beispielsweise beim Heizen oder Kühlen verringert werden.
3. Kompensation: Als letzter Schritt werden alle Emissionen und Verbräuche, die nicht vermieden oder vermindert werden können, sinnvoll kompensiert. Die Erstellung einer Bilanzierung der Veranstaltung ist hier wichtige Voraussetzung.

### 2.3 Phasen einer Veranstaltung

Die Organisation einer Veranstaltung lässt sich in 3 Phasen einteilen.

Phase 1) Vor dem Event: Vorbereitung, Bewerbung & Konzept

Phase 2) Während dem Event: Durchführung

Phase 3) Nach dem Event: Nachbereitung

Vor dem Event steht die Erstellung eines umfassenden Veranstaltungskonzepts, das die Vorbereitung und die Bewerbung der Veranstaltung betrifft. Weitere Aspekte sind bei der Durchführung, also während dem Event zu beachten. Die Nachbereitung der Veranstaltung umfasst vor allem die Berichterstattung und die Erstellung der Bilanzierung.

### 2.4 Aktivitätsräume

Dieser Leitfaden kann sowohl für Indoor- wie auch für Outdoor-Veranstaltungen genutzt werden. Die meisten Maßnahmen beziehen sich dabei auf beide Arten von Veranstaltungen. Maßnahmen für Veranstaltungen, die im Freien stattfinden, sind in der Checkliste gesondert gekennzeichnet.



### 2.5 generelle Aspekte & Maßnahmen zur Planung und Durchführung von Sportevents

Um eine Veranstaltung möglichst nachhaltig ausrichten zu können, sollten einige grundlegende Aspekte beachtet werden.

1. Festlegung von Verantwortlichen für einzelne Handlungsfelder  
Vor allem bei größeren Veranstaltungen sollten Verantwortliche für die Handlungsfelder benannt werden. Die Gesamtkoordination nachhaltiger Aspekte liegt beim Organisationskomitee. Bei kleineren Veranstaltungen kann eine Person die Maßnahmen zur Nachhaltigkeit koordinieren.
2. Erarbeitung von Konzepten, Zielen und Leitlinien vorab  
Wichtige Leitlinien und Ziele, die erreicht werden sollen, müssen vorab definiert und an alle

Beteiligten kommuniziert werden. Konzepte, die ausgearbeitet wurden, können bei folgenden Veranstaltungen ggf. angepasst und wiederverwendet werden.

3. Einplanung von Budget für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen  
Die Ausrichtung einer Veranstaltung nach nachhaltigen Kriterien bedarf zusätzlicher finanzieller Mittel, die eingeplant werden müssen. Vor allem die Investition in wiederverwertbare Materialien kann teuer sein. Durch Einsparungen in diesen und anderen Bereichen amortisieren sich die Kosten aber im Laufe der Zeit.
4. Schulung und Information aller Beteiligten  
Für eine erfolgreiche Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien ist es unbedingt notwendig, alle Beteiligten über das Gesamtkonzept zu informieren und ihnen bei der Umsetzung Hilfestellung zu geben.
5. Dokumentation von Erfahrung  
Für die Verstetigung einer Veranstaltung ist es notwendig, Erfahrungen zu dokumentieren. Die anfangs erarbeiteten Konzepte können so angepasst oder erweitert werden.
6. Kommunikation als wichtiger Bestandteil  
Neben der Information aller Beteiligten ist eine Kommunikation nach außen besonders wichtig, um eine Akzeptanz nicht nur bei den Helferinnen und Helfern, sondern auch bei Athletinnen und Athleten, Funktionären und Besucherinnen und Besuchern erreichen zu können.

### 3 Handlungsfelder

Die Checkliste umfasst insgesamt 12 Handlungsfelder, in denen Maßnahmen zur nachhaltigen Organisation von Sportevents ergriffen werden können. Die Handlungsfelder werden im Folgenden kurz beschrieben, Maßnahmen und Umsetzungsmöglichkeiten werden in der Checkliste im Anhang näher definiert.

#### 3.1 Verkehr

Die Hauptbelastung bei Veranstaltungen entsteht in der Regel durch die An- und Abreise aller Beteiligten. Die Entwicklung eines Mobilitätskonzepts kann diese Emissionen signifikant reduzieren. Durch gezielte Maßnahmen werden dann die Umweltbelastungen reduziert. Ein Veranstaltungsort sollte daher immer so ausgewählt werden, dass eine Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln gewährleistet ist. Die Bereitstellung von Informationen zur An- und Abreise ist ebenfalls von besonderer Bedeutung. Auch können Anreize zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln geschaffen werden, beispielsweise können in Kooperation mit der Deutschen Bahn Veranstaltungstickets für die An- und Abreise angeboten werden. Die Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist wichtige Voraussetzung für die Bildung von Fahrgemeinschaften. Reisen Zuschauerinnen und Zuschauer v.a. bei internationalen Veranstaltungen mit dem Flugzeug an, sollte auf eine freiwillige Kompensation hingewiesen werden. Die Emissionen, die von Athletinnen und Athleten verursacht werden, können mit den restlichen Emissionen der Veranstaltung kompensiert werden.

### 3.2 Lärmschutz

Gerade bei Outdoor-Veranstaltungen entstehen durch Lärm viele Belastungen. Laut Anfeuerungsrufe oder Musik gehören zu vielen Aktivitäten dazu. Vor allem im urbanen Bereich werden Anwohnerinnen dadurch belästigt. Bei Veranstaltungen in der freien Natur werden aber auch Wildtiere gestört. Während der Veranstaltung sollte daher eine kontinuierliche Kontrolle der Lautstärke erfolgen und ggf. Maßnahmen zur Reduzierung eingeleitet werden.

### 3.3 Catering & Merchandising

Das Handlungsfeld Catering und (Selbst-)Verpflegung legt besonderen Fokus auf die verwendeten Produkte und deren Beschaffung. Nicht nur die Produktion und Herstellung der Lebensmittel und Getränke hat einen Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz, sondern auch deren Transport. Regionale und saisonale Produkte aus ökologischem Anbau sollten daher bevorzugt werden. Auf Einweg-Kleinverpackungen Zucker sollte generell verzichtet werden. Produkte, die nicht aus regionaler Herkunft bezogen werden könnten, sollten aus fairem Handel stammen (z.B. Kaffee oder Tee). Eine vegetarische Verpflegung verbessert die Klimabilanz gegenüber dem Fleischkonsum. Werden Fleischprodukte konsumiert, sind Produkte aus regionalen Bio-Betrieben zu bevorzugen.

Merchandising-Artikel sind bei vielen Sportveranstaltungen wichtiger Bestandteil. Im ersten Schritt sollte deren genereller Nutzen geprüft werden. Bei der Beschaffung unbedingt notwendiger Merchandising-Artikel sollte unbedingt auf die Einhaltung internationaler Umwelt- und Sozialstandards geachtet werden.

### 3.4 Natur & Landschaft

Outdoor-Veranstaltungen haben einen mitunter großen Einfluss auf Natur und Umwelt. DAV-Veranstaltungen werden laut dem Grundsatzprogramm zum Naturschutz nur in Gebieten durchgeführt, die bereits über eine geeignete Infrastruktur verfügen und sind auf bereits erschlossene Wege oder stark frequentierte Routen zu beschränken. Um drohenden Konflikten vorzubeugen, ist der frühzeitige Dialog mit Natur- und Umweltverbänden, Fachexperten, Behörden und Organisatoren unabdingbar. Der Schutz von Flora und Fauna steht besonders im Vordergrund und muss bei der Streckenplanung beachtet werden.

### 3.5 Abwasser

Wasser ist ein besonders kostbares Gut, weshalb ein verantwortungsvoller Umgang damit wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungsplanung sein sollte. Die Verwendung umweltfreundlicher Spül- und Reinigungsmittel und der weitgehende Verzicht auf Desinfektionsmittel tragen dazu bei. Bei Outdoor-Veranstaltungen sollten bei Bedarf Waschplätze für die Ausrüstung eingerichtet werden, um zu verhindern, dass Abwässer unkontrolliert in die Natur gelangen.

### 3.6 Energie & Klimaschutz

Die Energieversorgung ist wichtige Voraussetzung für die Ausrichtung von Sportveranstaltungen. Der Verbrauch ist dabei abhängig von der Art der Sportstätte, der Dauer der Veranstaltung, aber auch von der Disziplin. Bei Outdoorveranstaltungen entstehen Verbräuche v.a. durch Beleuchtung, Beschallung oder Heizen. Im Innenbereich müssen zusätzlich Lüftungs- oder Klimaanlage betrieben werden. Für die Bilanzierung der Veranstaltung ist die Erfassung des Energieverbrauchs besonders

wichtig. In einem ersten Schritt sollte immer geprüft werden, wo Energie eingespart vermieden werden kann. Die Investition in energieeffiziente Geräte zahlt sicher immer aus.

### 3.7 Abfall

Vor allem durch Werbeartikel, Flyer, aber auch im Bereich des Caterings entstehen große Mengen an Abfall. Auch durch einmalig genutzte temporäre Bauten vergrößert sich die Abfallmenge. Die Vermeidung von Einwegartikeln und die digitale Bereitstellung von Informationen stehen an vorderster Stelle bei der Planung. Anfallende Abfälle sollten getrennt gesammelt und entsprechend entsorgt werden. Bei den verwendeten Produkten sollte auf eine Wiederverwendbarkeit geachtet werden. So können beispielsweise Banner ohne Jahreszahlen gedruckt werden.

### 3.8 Unterbringung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bei mehrtägigen Veranstaltungen entstehen zusätzliche Belastungen durch die Unterbringung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort. Durch günstige Veranstaltungszeiten lassen sich unnötige Übernachtungen vor Ort vermeiden. Unterkünfte wie Hotels oder Jugendherbergen sollten in der Nähe des Veranstaltungsortes gelegen und zu Fuß oder mit Bahn und Bus schnell erreichbar sein. Besonders eignen sich Unterkünfte, die eine Zertifizierung vorweisen können. [Viabono](#) oder [Green Globe](#) sind geeignete Netzwerke, die hier Auskunft geben. Der Kontakt zu lokalen Tourismusbüros kann hier ebenfalls helfen.

### 3.9 Ökonomie & Soziales

Die Etablierung einer Veranstaltung ist als Ziel anzusehen. Kooperationen mit Sponsoren oder regionalen Dienstleistern können langfristige geschlossen werden. Nachhaltige Wertschöpfungsketten, vor allem auf regionaler Basis werden so erhalten.

Partizipation und ein barrierefreier Dialog ist wichtiger Bestandteil im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit. Der DAV fördert Inklusion, indem er gezielt Maßnahmen für eingeschränkte Personen ergreift. Die Schaffung barrierefreier Wege gehört hierbei ebenso dazu, wie die Aufbereitung von Informationen für seh- und hörbehinderte Menschen. Bei allen schriftlichen und mündlichen Formulierungen sollte auf eine geschlechtergerechte Sprache geachtet werden. Bei internationalen Veranstaltungen sollten Informationen in mehreren Sprachen bereitgestellt werden.

### 3.10 Kommunikation

Kommunikation ist einer der wichtigsten Bestandteile bei der Organisation von Veranstaltungen. Die nachhaltige Gesamtausrichtung einer Veranstaltung sollte bereits frühzeitig kommuniziert werden, um die Akzeptanz der Maßnahmen zu erhöhen. Bei der Berichterstattung in Medien und Öffentlichkeit sollte Nachhaltigkeit ebenfalls zum Thema gemacht werden. Auch vor Ort hilft die Bereitstellung von Informationsmaterialien.

### 3.11 Nachhaltigkeitsbericht

In einem abschließenden Bericht wird zusammengefasst, welche Maßnahmen bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung erfolgreich eingesetzt wurden. Für weitere Veranstaltungen

kann der Nachhaltigkeitsbericht auch Verbesserungspotentiale dokumentieren. Die Checkliste im Anhang gibt einen guten Überblick über die angewandten Maßnahmen.

### 3.12 Kompensation der Restemissionen

Die Emissionen, die sich nicht vermeiden oder reduzieren lassen, werden in einem letzten Schritt kompensiert. Durch Kompensationszahlungen werden an anderer Stelle Projekte gefördert, die auf eine CO<sub>2</sub>-Einsparung abzielen. Bei der Wahl von Kompensationsanbietern sollten folgende Kriterien berücksichtigt werden:

- Transparenz
- Verständlichkeit
- Klimaschutz wirksam betreiben
- realistische und genaue Berechnung
- Sonderfaktor Flugreisen
- Zusätzlichkeit des Projekts
- Nachhaltigkeit der Projekte

Die Empfehlungen des DAV zur Kompensation von Emissionen, die im Zuge der Klimakonzeption entwickelt werden, sollten unbedingt beachtet werden.

## 4 Checkliste für nachhaltige Sportevents

### 4.1 Verwendung der Checkliste

Leitfaden und Checkliste sollen bei der Vorbereitung und Durchführung von DAV-Sportveranstaltungen Unterstützung leisten. Die Checkliste ist nach den 12 Handlungsfeldern sortiert.

| A     | B        | C                     | D  | E  | F                  |
|-------|----------|-----------------------|--|--|--------------------|
| Phase | Maßnahme | weitere Informationen | <b>Relevanz</b><br><b>0 keine Relevanz / kein Einfluss</b><br><b>+ niedrige Relevanz</b><br><b>+ mittlere Relevanz</b><br><b>+++ hohe Relevanz</b> | <b>Kriterium erfüllt</b><br><b>- nicht erfüllt</b><br><b>0 weitestgehend erfüllt</b><br><b>+ erfüllt</b> | eigene Anmerkungen |

Spalte A: Phase, in der eine Maßnahme umgesetzt wird.

- 1 = Vorbereitung
- 2 = Durchführung
- 3 = Nachbereitung

Spalte B: Beschreibung der einzelnen Maßnahmen

Spalte C: ergänzende Informationen zu den in B beschriebenen Maßnahmen

Spalte D: Relevanz für die eigene Veranstaltung

- 0 = keine Relevanz/keine Einfluss



- + = niedrige Relevanz
- ++ = mittlere Relevanz
- +++ = hohe Relevanz

Spalte E: Beschreibung des aktuellen Bearbeitungsstandes einer Maßnahme

- = nicht erfüllt
- 0 = weitestgehend erfüllt
- + = erfüllt

Spalte F: Platz für eigene Anmerkungen

#### 4.2 [Checkliste für nachhaltige Sportevents](#)

siehe Excel-Datei